

*Gemeindebrief*  
der evang.-luth. Christophoruskirche

Evangelisch  
**leben**  
in Zorneding

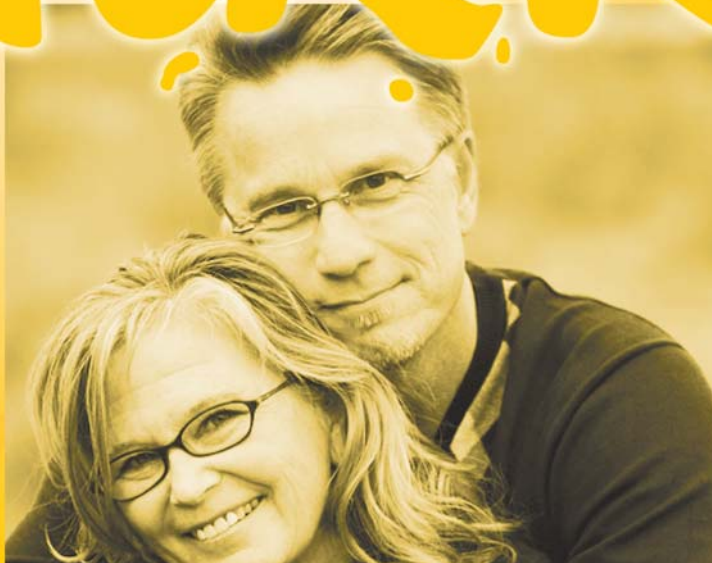
---

Glück

Freude  
Hoffnung  
Glück  
Angst

**29**

März - Juni 2010



# Inhalt:



<i>Auf den Weg gegeben</i> .....	3
<b>Titelthema: Glück</b> .....	4, 5, 6, 7, 8
<i>Pro Christophoruskirche e.V.</i> .....	9, 10
<i>Veranstaltungen</i> .....	11, 13, 20, 25
<i>Ökumene</i> .....	12, 13, 25
<i>Unsere Konfirmanden 2010</i> .....	14, 15
<i>Treffpunkte/Termine</i> .....	16
<i>Gottesdienste</i> .....	17
<i>Kinder, Kinder</i> .....	18
<i>Jugend</i> .....	19
<i>Neues aus Makoga</i> .....	20, 21
<i>Rückblick: Treffen</i> <i>"Ein Netz für Mitarbeiter"</i> .....	22
<i>Vorstellung:</i> <i>Praktikant Andreas Braveny</i> .....	23
<i>Musik in der Gemeinde</i> .....	24
<i>Freud und Leid</i> .....	25
<i>Rückblick:</i> <i>Feier 20 Jahre Christophoruskirche</i> .....	26
<i>Blickwinkel</i> .....	27
<i>Monatssprüche</i> .....	23, 28
<i>Dank für Spenden</i> .....	28
<i>Dank für die Unterstützung</i> ...	29, 30, 31, 32
<i>Wie Sie uns erreichen</i> .....	32

## Impressum:

Redaktionsteam:  
Karin Ossig, Sabine Schaffrath,  
Manfred Groß, Peter Wurm

Design: Malajdesign  
Sabine Schmidt-Malaj, Zolling-Palzing  
[www.malajdesign.com](http://www.malajdesign.com)

Druck: REINTJES Graphischer Betrieb, Kleve

Der nächste Gemeindebrief erscheint  
am 18. Juni 2010  
Redaktionsschluss: 14. Mai 2010

## Liebe Leser,

**F**este und Feiern müssen sein, damit es eine erholsame Unterbrechung unseres Alltags gibt. Die Frage ist nur, wie unser Feiern aussieht:

**W**ir feiern Ostern. Ostern mit bemalten Eiern und Osterhasen. Im Bewusstsein vieler Zeitgenossen verbinden sich damit in der Hauptsache vier arbeitsfreie Tage.

**W**ir feiern Ostern und fahren ins Grüne. Hauptsache Petrus macht uns keinen Strich durch die Rechnung. Wir fahren weg, auch wenn klar ist, dass wieder viele Menschen ihr Leben auf der Straße lassen. Uns kann es ja nicht treffen. Wir fahren ja vorsichtig. Wirklich? Was allerdings Staus, Unfälle und überfüllte Urlaubsziele noch mit erholsamer Unterbrechung unseres Alltags zu tun haben, das muss man die Betroffenen selber fragen.

**O**stern ist das Fest, das alle christlichen Konfessionen gemeinsam feiern und in gleicher Weise verstehen. Der Aufstand Gottes gegen den Tod, das ist eine Botschaft, die Bewegung in unser Leben bringen will.

**D**er Tod ist überwunden. Das ist keine Vertröstung auf das Jenseits. Das bedeutet auch, dass wir Menschen bereits für unseren Alltag die Kraft von Ostern spüren dürfen.

**Ü**berall wo Menschen gegen Resignation und Gleichgültigkeit aufstehen, da beginnt die Botschaft von der Auferstehung wirksam zu werden. Diese gute Erfahrung wünsche ich Ihnen in der kommenden Zeit. Die Kraft der Auferstehung möge auch in Ihrem Leben Wirklichkeit werden.



Ihr Manfred Groß, Pfarrer



# Glück

Zu Beginn eines neuen Jahres, zu Geburtstagen, Hochzeitstagen oder ähnlichen Anlässen erhalten Sie, liebe Leser, bestimmt von Freunden oder Verwandten zahlreiche Glückwünsche. Meist sind diese Wünsche noch genauer benannt und enden in einer Aufzählung, je nach Wertung des Wünschenden. Daran erkennt man bereits, dass jeder unter Glück etwas anderes versteht. Zahlreiche Autoren haben sich bereits Gedanken über das "wahre Glück" gemacht. So findet man z.B. bei amazon mehr als 2800 deutsche Bücher mit dem Wort "Glück" im Titel. Auch berühmte Persönlichkeiten von Aristoteles bis Erich Fromm haben sich in Aussprüchen geäußert und man kann so Unterschiedliches lesen wie:

"Das Glück im Leben hängt von den Gedanken ab, die man hat." (Marc Aurel, römischer Kaiser). Oder: "Glück ist ganz einfach Gesundheit und ein schlechtes Gedächtnis." (Hemingway).

## Wie also nähert man sich "objektiv" dem Begriff Glück an?

Versucht man das Glück aus rein sprachlicher Sicht zu definieren, findet das deutsche Wort seinen Ursprung im Mittelhochdeutschen *gelücke*, was sich von *gelingen* ableiten lässt. Glück verstanden also die Menschen im Mittelalter als günstigen Ausgang eines Ereignisses. Dem widerspricht allerdings der Volksmund, der formuliert hat: „Jeder ist seines Glückes Schmied.“ Dieser Satz zeigt, dass die Fähigkeit zum Glücklichen sein auch von der individuellen Einstellung abhängt. Damit wären wir wieder beim Anfang der subjektiven Definition von Glück.

Nähert man sich dem Begriff vom Lateinischen über die verwandten Sprachen französisch, spanisch und englisch, findet sich zumindest eine Unterscheidung zwischen den äußeren Umständen, dem Gefühl und dem Zustand. Da gibt es die Bezeichnung für „Glück haben“, was dem lateinischen Wort „*fortuna*“ (*fortune* - *fortuna* - *luck*) entspricht; es folgt eine Benennung für Glücksmomente, was im Lateinischen mit „*felicitas*“ (*plaisir* - *placer* - *pleasure*) übersetzt wird. Als Letztes unterscheidet der Lateiner noch „*beatitudo*“ (*bonheur* - *felicidad* - *happiness*), was das dauerhafte Glück angeht. Eine Definition dessen, was Glück wirklich ist, hat man damit aber noch immer nicht gewonnen.

Die Frage nach dem Glück und einem gelingenden Leben ist in vielen verschiedenen Fachrichtungen gegenwärtig. Denn sie gehört zu den zentralen Fragen der Menschheit in Vergangenheit und Gegenwart. Sie berührt individuelle, spirituelle und gesellschaftlich-ökonomische Aspekte.

Die Psychologen definieren Glück u.a. als die Empfindung der absoluten Harmonie unseres Bewusstseins. Wir gehen in unserem augenblicklichen Tun auf, alles um uns herum einschließlich der Zeit verschwimmt und spielt keine Rolle mehr.

Für manche Philosophen ist die Glückseligkeit der Zustand vollkommener Befriedigung, vollkommener Wunschlosigkeit, ein Ideal, dessen Verwirklichung durch sinnvolles Wirken und Zusammenwirken erstrebbar ist, solange bis der einzelne Mensch sein Maß gefunden hat. Es gibt allerdings innerhalb der Philosophie noch etliche weitere Definitionen von Glück.

Medizinisch betrachtet sind es die Botenstoffe Dopamin und Serotonin,

die Glücksgefühle auslösen. Der menschliche Körper schüttet diese Botenstoffe in unterschiedlichen Situationen aus wie z.B. beim Sport. Aber auch Schokolade führt dazu, dass auf Umwegen im Körper der Glücksbotenstoff Serotonin entsteht. Die Botenstoffe transportieren die Botschaft „Sei glücklich“ per Nervenzellen zum Gehirn. Dadurch wird eine Erklärung für ein vorübergehendes Glücksgefühl geliefert, nicht jedoch die Formel zum glücklich werden.

**D**ieses "glücklich sein" wird im Alltagsverständnis von Befragten definiert als

- erfüllende zwischenmenschliche Beziehungen
- Zufriedenheit mit dem Leben
- Selbstvertrauen
- Erfolg
- Gesundheit
- Freiheit.

**G**lück aus theologischer Perspektive hat eine spirituelle Dimension, die sich im Gottesbezug des Glaubenden findet. In der Bibel finden sich im Alten Testament 34 Eintragungen unter dem Stichwort Glück. In diesen Geschichten wird das eigene Leben mit allen glücklichen und schwierigen Tagen als Geschenk Gottes gewertet. Gott ist der Geber allen Glücks. Glück ist immer Ausdruck einer erfüllten Gottesbeziehung und der Gewinn aus der Religion zeigt sich konkret in Lebensmut und Gottvertrauen. Josef z.B. wird als glücklicher Mensch in Ägypten beschrieben, weil Gott bei ihm war und sein Leben lenkte.

**I**m Neuen Testament sind keine Stellen zu finden, die das Wort glücklich benutzen. In Bildern werden Lebenssituationen mit dem entsprechenden Lebensgefühl beschrieben (Lukas 15, 11 - 32; Geschichte vom Verlorenen Sohn), die für ein gelingendes Leben

stehen. Es wird eine Welt entworfen, in der die Menschen Vergebung erfahren und ihnen ein Neuanfang geschenkt wird. Mit Jesus und seiner Vision vom Reich Gottes entsteht ein neues Leben, das den Zusammenhang von Schuld und Strafe durchbricht. Dadurch erweitert sich der Blick auf neue Lebenshorizonte und es findet eine Neubewertung des Lebens statt.

**G**lück aus theologischer Sicht ist daher auch immer eine transzendente Erfahrung. In erfüllten „glücklichen“ Momenten weiß der Mensch sich aufgehoben in einer ihm wohlwollend zugewandten, guten Wirklichkeit.

**D**iese höchst unterschiedlichen Überlegungen zeigen, dass Glück im Endeffekt doch etwas sehr Subjektives ist und jeder den Begriff für sich selbst definieren muss. So möchte ich abschließend noch Dietrich Bonhoeffer zu dem Thema Glück zitieren: „Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann.“

**D**ieser Ausspruch Bonhoeffers umschreibt für mich ein Leitmotiv des Glücksgedanken. Sowohl auf beruflicher wie auf privater Ebene erscheint es mir das Allerwichtigste, für andere Menschen da zu sein; jedem das geben zu können, was er gerade braucht. Es ist egal ob man "nur" zuhört, "nur" miteinander schweigt, "nur" eine kleine Berührung gibt oder gebeten wird um Rat und Tat. Das Gefühl, sich seinem Gegenüber ganz hinzuwenden, verschafft eine glückliche Zufriedenheit. Ich durfte erfahren, dass ich die Zeit, die ich verschenkt hatte, zurückbekommen habe. Das waren die glücklichsten Momente in meinem Leben.

*Karin Ossig*

## Gedanken zum Thema „Glück“ von Gottfried Holzmann, Pfarrgemeinderatsvorsitzender St. Martin



„Da habe ich ja Glück“, dachte ich mir, als Herr Wurm mich bat, etwas zum Thema „Glück“ für den Gemeindebrief unserer evangelischen Partnergemeinde zu

schreiben. Doch schnell habe ich gemerkt, dass es mit dem Glück nicht ganz so einfach ist.

Was ist Glück? Wie kommt man zu Glück? Ist Unglück das Gegenteil von Glück? Etwa Chemie, Endorphine und Dopamin? Psychosomatik? Ein zentrales Thema für Menschen.

Probieren wir es mal mit einem Sprichwort. Davon gibt es zu diesem Thema beliebig viele.

Mein Vater war jedenfalls der festen Meinung: „Jeder ist seines Glückes Schmied“. Er meinte damit, dass man nichts geschenkt bekomme, dass man seinem Glück selber ein wenig nachhelfen müsse und nicht darauf warten könne bis es einem zufliegt. Er hat dafür gearbeitet und war zufrieden. Nicht nur die äußeren Umstände, auch die eigene Einstellung zum Leben ist somit wichtig um

Glück empfinden zu können. Was erwarte ich, wann bin ich zufrieden?

Ist man glücklich, wenn man zufrieden ist? Na ja, z.B. in meinem Beruf braucht es zuerst die Unzufriedenheit mit der bestehenden Lösung, um durch Arbeit zu einer besseren zu kommen. Das macht mich dann glücklich. Ist aber leider auch sehr vergänglich, dieses Glück. Sofort kommt wieder das nächste Problem.

„Pech im Spiel, Glück in der Liebe“ oder umgekehrt, hier ist wohl gemeint, dass beim Glück eine große Menge Zufall mit im Spiel ist. Ist Glück also auch Zufall? Das unverdiente, das unbeeinflussbare Glück, das einem zufällt oder nicht.

Für mich gilt, dass mein persönliches Glück weder allein durch harte Arbeit zu erlangen ist aber auch nicht nur vom Zufall abhängig ist. Es beruhigt mich, dass ich im Leben immer auch mit Gottes Hilfe rechnen darf.

Mit dieser Sicherheit wünsche ich Ihnen allen viel Glück!

*Gottfried Holzmann*

## Gedanken zum Thema „Glück“ von Hannelore Hoferichter



**G**lück! Was soll man über Glück schreiben, wenn man kein Philosoph ist?

**E**ine Begegnung: „Habe ich ein Glück, dass ich Sie treffe: Können Sie

etwas zum Thema „Glück“ schreiben?“  
Ja, etwas schon!

**I**ch selber habe das Glück gehabt, hungrig und unbeschadet mit der Mutter aus dem östlichsten Teil Deutschlands den Krieg zu überleben.

**Z**um Glück gehört ja auch oft das mögliche Unglück. Damit man sagen kann: Da habe ich aber Glück gehabt. Falls ein Unglück eingetroffen ist und man mit einigen Schrammen davon gekommen ist.

**D**as Glück der anderen ist: Wenn bei einem Vortrag über Tansania gesprochen und über die Lebensumstände der Menschen in Tansania berichtet wird – und wir können helfen, Geld sammeln, für ein Huhn drei Euro fünfzig oder für eine Ziege zehn Euro. Es sind viele Hühner und Ziegen gespendet worden. Das ist das Glück der anderen und ich denke gern daran zurück.

**E**in anderes Glück ist, wenn bei einer ärztlichen Untersuchung ein gutes Ergebnis steht: Ein Glück, dass wir das jetzt festgestellt haben!

**W**ir haben Glück mit den netten Nachbarn, mit Freunden, die lange zu einem halten, mit netten Leuten, die wir im Urlaub kennen lernen und die sich auch wieder nach einem erkundigen und fragen wie es einem geht: Gott sei Dank – jetzt wieder gut!

**W**ie schön ist es in einem kleinen Ort zu wohnen, wo man die netten Leute aus dem Sportverein, vom Gesangsverein, von der Skigemeinschaft beim Einkaufen trifft. Ein Glück ist es, ein strahlendes Gesicht zu sehen, herzliche Worte zu sprechen und gute Wünsche dem anderen zu sagen.

**D**as Glücklichein über eine warme Wohnung, über einen ereignisreichen Tag, an dem nichts Unglückliches passiert ist, über einen Spaziergang im Sonnenschein: Das sind kleine Ereignisse, die oft gar nicht mehr wahrgenommen werden. Dabei haben wir doch das Glück, relativ sorgenfrei eine schöne Musik zu hören und einen lieben Anruf zu bekommen.

Viel Glück allen Lesern!

*Hannelore Hoferichter*



**D**as Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.  
*Søren Kierkegaard*

**G**lück ist meist nur ein Sammelname für Tüchtigkeit, Klugheit, Fleiß und Beharrlichkeit.  
*Charles Kettering*

**V**iele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große vergebens warten.  
*Pearl S. Buck*

**G**lück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.  
*Albert Schweitzer*



**W**enn du einen Menschen glücklich machen willst, dann füge nichts seinem Reichtum hinzu, sondern nimm ihm einige von seinen Wünschen.  
*Epikur von Samos*

**M**an will nicht nur glücklich sein, sondern glücklicher als die anderen. Und das ist deshalb so schwer, weil wir die anderen für glücklicher halten, als sie sind.  
*Charles-Louis de Montesquieu*

**D**as Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.  
*André Gide*

**A**lles ist gut. Der Mensch ist unglücklich, weil er nicht weiß, dass er glücklich ist. Nur deshalb. Das ist alles, alles! Wer das erkennt, der wird gleich glücklich sein, sofort im selben Augenblick.  
*Fjodor Michailowitsch Dostojewski*

**W**er ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern.  
*Konfuzius*



## Rückblick auf das Jahr 2009

Das Jahr 2009 war für unseren Verein geprägt durch das 25-Jahre-Jubiläum, das wir im April mit einem Konzert, einem Kindertheater, dem Festgottesdienst und einem Bunten Nachmittag im Gemeindezentrum gefeiert haben.

Darüber hinaus haben wir die folgenden Veranstaltungen durchgeführt: DonnerstagsKino (1 x im Monat), Märchen für Erwachsene mit Elisabeth Prien (27. + 28. Feb.), Flohmarkt (22. März), Bücherflohmarkt (31. Okt. – 8. Nov.), zwei Kirchenbesichtigungen mit Barbara Weiß (16. Mai und 17. Okt), Diavortrag Hajo Netzer „Königreich Mustang in Nepal und Bergsteigen am Gasherbrum II“ (10. Dez.). Besonders erwähnt werden soll die Veranstaltungsreihe „Literarischer Herbst in Zorneding“, in der wir zusammen mit der Gemeindebücherei acht verschiedene Lesungen an sieben unterschiedlichen Veranstaltungsorten durchgeführt haben. Auch am Daxenberg-Kinderfest (25. Juli) haben wir uns beteiligt.

Der Gesamterlös bei allen Veranstaltungen ergab ca. EUR 6.900.

Der Verein hat im Jahr 2009 die Kosten für die grundlegende Sanierung von Kirchenfenstern und von den Fenstern auf der Empore in Höhe von EUR 12.318 übernommen.

## Veranstaltungen März bis Juni 2010

### ***Donnerstags-Kino***

Einmal im Monat (in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat) werden im Gemeindesaal bemerkenswerte Filme unterschiedlichster Art gezeigt, immer unterhaltsam und anregend. Der Eintritt und Getränke sind frei. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Donnerstag, 4. März 2010

#### **Die Geschichte vom Brandner Kaspar**

Der bayrische Klassiker, im Jahr 2008 neu verfilmt

Donnerstag, 8. April 2010

#### **Amadeus**

Das Leben Wolfgang Amadeus Mozarts, erzählt aus der Sicht des Wiener Hofkomponisten Antonio Salieri

Donnerstag, 6. Mai 2010

#### **Slumdog Millionär**

Herausragendes Schicksalsdrama, mit acht Oscars ausgezeichnet

Donnerstag, 10. Juni 2010

#### **Maria, ihm schmeckt's nicht**

Die erfolgreiche Filmkomödie nach dem Bestseller von Jan Weiler

## Aktion „Platz schaffen hilft“



*Pfarrer Manfred Groß  
mit einem gespendetem  
Nostalgie-Puppenwagen*

**E**nde Januar war die 2-monatige Sammelaktion für Sachspenden, die seit Anfang Dezember lief, beendet. Wir sind gespannt, welchen Erlös der darauf folgende eBay-Verkauf haben wird. Im nächsten Gemeindebrief können wir über das Ergebnis berichten.

## Zauberabend

**A**uch im Jahr 2010 gibt es wieder einen Zauberabend im Gemeindesaal. Am **Mittwoch, 16. Juni 2010, 20 Uhr** wird der Zauberkünstler Ben Profane mit „**Profane Zeiten**“ eine fulminante Zaubershow zeigen. Ben Profane ist Mitglied des bekannten Zauberer-Teams „Die Fertigen Finger“ und ein absolut einzigartiger Zauberkünstler. Die Show „Profane Zeiten“ ist eine originelle Mischung aus Comedy, Jonglage, erstaunlicher Zauberei und guter Laune. Die Acts laden das Publikum zu einer Achterbahnfahrt der Emotionen ein. Ein ums andere Mal kreiert Ben Profane aberwitzige Situationen, bei denen sich seine Zuschauer zwischen Faszination, Furcht und Begeisterung nur schwer entscheiden können. Man ist froh, den Abend unbeschadet überstanden zu haben, möchte das Erlebte aber auch keinesfalls missen. Der Eintritt kostet EUR 12,-

## Mitgliederversammlung am Montag, 8. März 2010

**D**ie diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins Pro Christophoruskirche e.V. findet im Clubraum des Gemeindezentrums am **Montag, 8. März 2010** um 19.30 Uhr statt. In der Mitgliederversammlung berichtet der Vereinsvorstand über die Aktivitäten und das Ergebnis des abgelaufenen Jahres 2009. Der Haushaltsplan für 2010 wird vorgestellt. Außerdem wird ein Überblick über die für 2010 geplanten Veranstaltungen gegeben.

## Kirchenbesichtigung Frühjahr 2010

**A**uch im Jahr 2010 setzen wir unsere Kirchenbesichtigungen im Landkreis Ebersberg fort. Am **Samstag, 24. April 2010** werden wir von 15.00 – 17.00 Uhr das Kircherl in Hintereggburg und die Kirche in Haselbach besichtigen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Christophoruskirche. Wir fahren mit Privatautos nach Grafing. Wir freuen uns, dass die Führung wieder in bewährter Weise von Frau Barbara Weiß übernommen wird. Kosten: EUR 5,-

## Flohmarkt mit Cafeteria, Sonntag, 28. Februar 2010

Am **Sonntag, 28. Februar 2010** findet von 14.00 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum der alljährliche Frühjahrs-Flohmarkt statt. Der Flohmarkt bietet wieder ein riesiges Angebot an Spielwaren, Haushaltswaren, technischen Geräten, Büchern und allerlei Krimskrams zu unschlagbar niedrigen Flohmarktpreisen.

## TV-Übertragung Fußball-WM

Während der **Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika (11. Juni – 11. Juli 2010)** werden wir alle Spiele der deutschen Fußball-Nationalmannschaft übertragen, und zwar im Gemeindesaal der Christophoruskirche auf einer Großbildleinwand. Es wird einen Getränkeverkauf geben. Der Eintritt ist frei.

## Gesprächskreis für Frauen

Der Gesprächskreis für Frauen trifft sich einmal im Monat – immer dienstags – von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Clubraum der Christophoruskirche.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee beschäftigen wir uns mit Themen, die es wert sind, dass man sich tiefer mit ihnen auseinander setzt. Dazu laden wir kompetente Referenten ein. Auch kleinere Ausflüge und/oder Besichtigungen stehen ab und zu auf dem Programm

Dienstag, 16. März 2010  
**Starke Frauen in München und Umgebung (Teil II)**

Fortsetzung des Themas vom 19. Mai 2009

Die Termine der Vorrunde stehen fest:  
**Sonntag, 13. Juni 2010, 16.00 Uhr:**

Deutschland – Australien

**Freitag, 18. Juni 2010, 13.00 Uhr:**  
Deutschland – Serbien

**Mittwoch, 23. Juni 2010, 20.00 Uhr:**  
Deutschland – Ghana

Weitere Termine für den Fall, dass die deutsche Nationalmannschaft weiter kommt. Das Endspiel der Fußball-WM am **Sonntag, 11. Juli 2010** um 20.30 Uhr werden wir in jedem Fall zeigen, egal, ob die deutsche Nationalmannschaft mitspielt oder nicht.

Dienstag, 20. April 2010

**Lena Christ, Dichterin aus Glonn –  
Leben, Schicksal und Werk**

Referent ist: Hans Obermair, Glonn

Treffpunkt: ist um 9.30 an der Christophoruskirche in Zorneding; für Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bitte bei Michaela Hilgers (© 221 58). Die Führung beginnt um 10 Uhr im Heimatmuseum Glonn

Dienstag, 4. Mai 2010

**Schließlich werden wir alle einmal alt,  
und was dann ?**

Referentin: Frau Bärbel Kleinwegen, Einsatzleiterin der Nachbarschaftshilfe Vaterstetten

- Informationen zur Nachbarschaftshilfe
- Angebote und Begleitung bei der Pflege von Angehörigen
- Hilfe für Senioren und Familien, wenn die Mutter krank wird

Dienstag, 15. Juni 2010

**Engel – gibt es sie ?**

Referent ist Diakon Robert Stolz

- Engel in der Bibel
- Mit Engeln unterwegs
- Persönliche Engel – Schutzengel ?
- Die Geschichte von Tobias

*Beim Ausflug auf die Fraueninsel im Juli 2009*



# AUF DEM WEG München 2010

## 2. Ökumenischer Kirchentag

### Betten gesucht!

Seit 15. Januar läuft die Privatquartier-  
suche des Ökumenischen Kirchentages.

Haben Sie eine Liege, eine Couch oder sogar  
ein Bett frei? Jedes Bett zählt!



Die Kirchentagsbesucher, die für die Zeit vom 12. - 16. Mai einen Schlafplatz suchen, sind über 35 Jahre alt, wenig anspruchsvoll und dankbar für einen Platz zum Ausruhen nach einem langen Tag auf den verschiedensten Veranstaltungen. Sie freuen sich über ein kleines Frühstück am

Morgen und brauchen tagsüber keine besondere Betreuung. Alle Besucher sind außerdem über die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages registriert und versichert.

Falls Sie einen Schlafplatz zur Verfügung stellen können, füllen Sie einfach die dem Gemeindebrief beiliegende Meldekarte aus und geben Sie sie in einem der Pfarrämter ab! Oder melden Sie es online unter [www.oekt.de/betten](http://www.oekt.de/betten)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die beiden Privatquartierbeauftragten: Frau Annemarie Rein (Tel. 227 66) oder Frau Jutta Sirotek (Tel. 24 86 37).

### Helfer gesucht!

Kirchentagsbesucher unter 35 Jahre, vor allem gemeinsam anreisende Gruppen, werden in Schulquartieren untergebracht. Für die Grundschule Zorneding wurden 210 mögliche Schlafplätze gemeldet. Für diese Gäste wird morgens ein Frühstück zubereitet und abends ein Nacht-Cafe angeboten, bei dem die Gäste den Tag noch etwas ausklingen lassen können.

Es bedarf vieler Helfer, um diese Aufgabe zu bewältigen! Wenn Sie Lust und Zeit haben, mitzuhelfen, sei es bei der Vorbereitung der Räume, beim Frühstück, bei der Nachtwache oder oder .... Melden Sie sich bitte bei unserem Quartiermeister Stephan Raabe (Tel. 20191 oder [st.raabe.zdg@web.de](mailto:st.raabe.zdg@web.de)).  
Übrigens: Alle Helfer erhalten eine freie Eintrittskarte für alle Veranstaltungen des ÖKT!

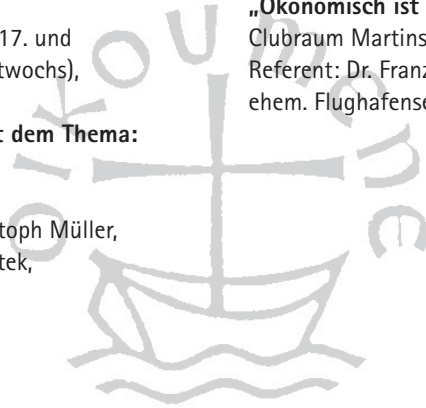
## Termine der katholischen Gemeinde St. Martin

Dienstag, 9. März 2010, 20.00 Uhr  
**„Rund um die Osterkerze“ (Christliche Zeichen und Symbole – neu entdeckt)**  
Clubraum Martinstadl  
Referent: Christoph Müller, Pastoralreferent St. Martin

24. Februar und 3. + 10. + 17. und 24. März 2010 (jeweils mittwochs), 20.00 – 21.30 Uhr  
**„Exerzitien im Alltag“ mit dem Thema: „Zur Hoffnung gesandt“**  
Clubraum Martinstadl  
Exerzitienbegleitung: Christoph Müller, Pastoralreferent, Jutta Sirotek, Erwachsenenbildung

Samstag, 6. März 2010, 9.00 – 12.00 Uhr  
**Kinderkleider- und Spielzeugbasar Kindergarten Pfarrer-Paulöhl**  
Martinstadl

Dienstag, 20. April 2010, 20.00 Uhr  
**„Ökonomisch ist die Ökumene nicht“**  
Clubraum Martinstadl  
Referent: Dr. Franz Gasteiger, ehem. Flughafenseelsorger



## Frühjahrs-Zwergermärkte in Zorneding im März 2010

Im März 2010 finden wieder die traditionellen Frühjahrs-Zwergermärkte im Gemeindehaus der Christophoruskirche statt. Der Erlös ist wie immer für unsere Partnergemeinde Makoga in Tansania bestimmt.

### Für Babys:

„Alles rund ums Baby“, Artikel bis Größe 110, Schuhe bis Größe 29 und alles rund ums Baby

### Warenannahme:

Freitag, 12. März 2010, 15.00-18.00 Uhr

*Verkauf (mit Kinderbetreuung):*

Samstag, 13. März 2010, 9.00-12.00 Uhr

Achtung: Ab 8.30 Uhr Verkauf für

Schwangere mit Mutterpass

Verkaufslisten sind im Pfarramt der Christophoruskirche erhältlich. Die Kundennummern werden bei der Warenannahme vergeben.

### Für Kids:

Artikel von Größe 116-176, Schuhe von Größe 30-42 und alles, was sich Kids so wünschen – auch Sportartikel.

### Warenannahme:

Freitag, 19. März 2010, 15.00-18.00 Uhr

*Verkauf (mit Kinderbetreuung):*

Samstag, 20. März 2010, 9.00-12.00 Uhr

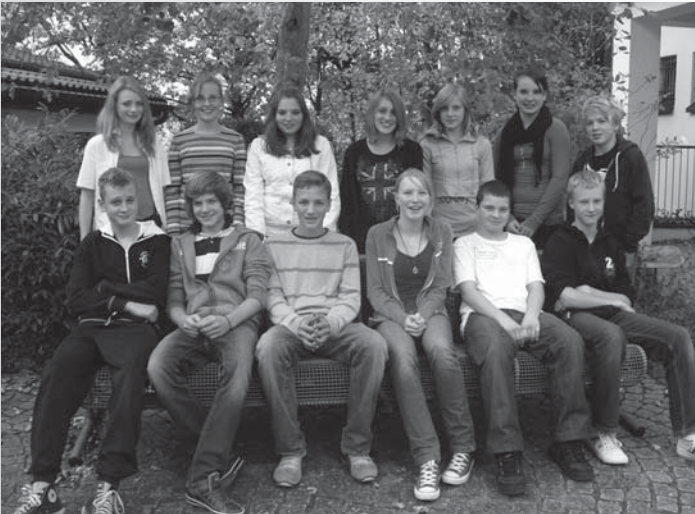
## Konfirmation im Mai 2010

**Konfirmation am Samstag,  
den 1. Mai 2010, 10.00 Uhr**

Bolliger Timmy  
Gaiser Martin  
Gaiser Verena  
Kröger Nicolai  
Ladanyi Kai  
Palm Paul  
Robrade Denise  
Siegel Fabian  
Stadtland Lasse  
Wittau Tobias

Konf

*Gruppe am Mittwoch*



*Gruppe am Donnerstag*

**Konfirmation am Samstag,  
den 1. Mai 2010, 14.00 Uhr**

Dung Elena  
Göbel Katharina  
Kießling Iva  
Kloschinski Sebastian  
Maier Julia  
Rein Elisabeth  
Röhlk Konstantin  
Rolke Marleen  
Schlögl Maximilian  
Schmidt Christopher  
Straßmair Mona  
Vogt Lina  
Wack Sebastian  
Wenisch Ricarda

**Konfirmation am Sonntag,  
den 2. Mai 2010, 10.00 Uhr**

Ganser Friederike  
Habarta Constantin  
Hamm Isabel  
Hetzel Annabell  
Huber Florian  
Kehl Benjamin  
Kilimann Jana  
Leutner Ina  
Meißner Walther  
Popp Fabian  
Wessiepe Philipp  
Wolf Moritz  
Wagner Alina



2010

*Gruppe am Freitag*

## JUBILATE-Chor Zorneding

jeden Montag um 19.00 Uhr Probe  
im Gemeindehaus Christophoruskirche

## „Ein Vormittag für mich“ – Frauen im Gespräch

immer am Dienstag um 9.30 Uhr:  
16. März, 20. April, 4. Mai, 15. Juni 2010

## Seniorenkreis

14-tägig, jeweils am Donnerstag um 14.30 Uhr  
im Gemeindehaus Christophoruskirche:  
11. + 25. März, 15. + 29. April, 20. Mai,  
10. + 24. Juni 2010; Abholung möglich, bitte  
im Pfarramt anrufen!

## Eine-Welt-Laden

An folgenden Sonntagen nach dem Gottes-  
dienst: 7. März, 9. Mai und 20. Juni 2010

## Treffpunkt Themenwechsel

Diskussionen zwischen Kirche, Welt und Wein  
einmal im Monat, jeweils am Donnerstag um  
20.00 Uhr im Gemeindehaus Christophorus-  
kirche: 25. März, 15. April, 20. Mai und 17.  
Juni 2010

## Besuchsdienst Zorneding

Gemeindehaus  
Donnerstag, 11. März und 6. Mai 2010,  
10.00 Uhr

## Flohmarkt mit Cafeteria

Sonntag, 28. Februar 2010, 14 - 17 Uhr

## DonnerstagsKino

immer donnerstags um 19.30 Uhr  
im Gemeindesaal:  
4. März, 8. April, 6. Mai, 10. Juni 2010

## JugendKino

immer donnerstags um 17.00 Uhr im  
Gemeindesaal: 4. März, 6. Mai, 10. Juni 2010

## Wichtelgottesdienste

Jeweils am Samstag, 10.30 Uhr:  
24. April und 26. Juni 2010

## Zwischen Anden und Amazonas

Multimediashow im Gemeindesaal:  
Sonntag, 7. März 2010, 16 Uhr

## Mitgliederversammlung Pro Christophoruskirche e.V.

Montag, 8. März 2010, 19.30 Uhr  
Clubraum im Gemeindezentrum

## Bibelgesprächsabende

An drei Mittwochabenden im Clubraum,  
20.00 Uhr: 10., 17. und 24. März 2010

## Zwergerlmärkte

Im Gemeindehaus der Christophoruskirche  
Für Babys: Verkauf mit Kinderbetreuung  
Samstag, 13. März 2010, 9:00 – 12:00 Uhr  
Für Kids: Verkauf mit Kinderbetreuung  
Samstag, 20. März 2010, 9:00 – 12:00 Uhr

## TV-Übertragung Fußball-WM im Juni 2010

Termine siehe Bericht auf Seite 11

## Hausbibelkreis bei Familie Springer

jeden Montag um 16.00 Uhr,  
☎ 08106 22 262
















## Hausbibelkreis bei Familie Wieringa

zweimal im Monat am Donnerstag um  
19.45 Uhr, ☎ 08106 24 76 13

## Interkulturelle Begegnung mit der Bibel bei Familie Mühlhaus

Zweimal im Monat am Freitag um 19.30 Uhr  
☎ 08106 377386

## G o t t e s d i e n s t e

März	Freitag	05.03. Weltgebetstag	19.30	Team	
	Sonntag	07.03. Okuli	10.45	 Pfarrer Manfred Groß Eine-Welt-Laden	
	Sonntag	14.03. Laetare	10.45	 Diakon Robert Stolz	
	Sonntag	21.03. Judika	10.45	 Pfarrer Martin Rohrbach	
	Sonntag	28.03. Palmsonntag	10.45	Pfarrer Manfred Groß	
	Gründonnerstag, 01.04., Christophoruskirche, 19.30 Uhr: Orgelmeditation in der Karwoche (M. Gerstner)				
April	Freitag	02.04. Karfreitag	10.45 14.30	 Pfarrer Manfred Groß mit Musik Andreas Braveny Andacht zur Todesstunde Jesu	
	Sonntag	04.04. Osternacht	6.00	 Pfarrer Manfred Groß anschl. Osterfrühstück	
	Sonntag	04.04. Ostersonntag	10.45	 Pfarrer Lucas Graßal mit Musik	
	Ostermontag, 05.04., Petrikerche (Baldham), 9.30 Uhr: Pfarrer Manfred Groß				
	Sonntag	11.04. Quasimodogeniti	10.45	Diakon Robert Stolz	
	Sonntag	18.04. Misericordias Domini	10.00	 Pfarrer Manfred Groß mit Konfirmanden	
	Samstag	24.04. Wichelgottesdienst	10.30	Team	
	Sonntag	25.04. Jubilate	10.45	 Pfarrer Manfred Groß	
	Samstag,	01.05. Konfirmation	10.00 14.00	Pfarrer Manfred Groß Konfirmation Pfarrer Manfred Groß Konfirmation	
	Mai	Sonntag	02.05. Kantate	10.00	 Pfarrer Manfred Groß Konfirmation
Sonntag		09.05. Rogate	10.45	Pfarrer Manfred Groß Eine-Welt-Laden	
Himmelfahrt, 13.05., Petrikerche (Baldham), 9.30 Uhr: Pfarrer Lucas Graßal					
Sonntag		16.05. Exaudi	10.45	 Pfarrer Manfred Groß	
Sonntag		23.05. Pfingstsonntag	10.45	 Pfarrer Lucas Graßal mit Musik	
Sonntag		30.05. Trinitatis	10.45	Pfarrer Martin Rohrbach	
Sonntag		06.06. 1. So nach Trinitatis	10.45	Pfarrer Stephan Opitz	
Sonntag		13.06. 2. So nach Trinitatis	<b>10.30</b>	 Pfarrer Manfred Groß Ökumenischer Gottesdienst auf der Rathauswiese	
Juni	Sonntag	20.06. 3. So nach Trinitatis	10.45	 Pfarrer Manfred Groß Eine-Welt-Laden	
	Samstag	26.06. Wichelgottesdienst	10.30	Team	
	Sonntag	27.06. 4. So nach Trinitatis	10.45	 Pfarrer Manfred Groß	
Juli	Sonntag	04.07. 5. So nach Trinitatis	10.45	 Pfarrer Manfred Groß Makoga-Tag mit Besuch aus Makoga/Tansania	



## KIRCHE MIT KINDERN

Hallo Kinder,  
wir möchten Euch gerne wieder an den **Kindergottesdienst** erinnern. Er findet jeden Sonntag um 10.45 Uhr – außer in den Schulferien – statt. Ihr könnt spielen, basteln und malen. Und es werden Geschichten aus der Bibel erzählt.

Auch beim **Kindertheater** geht es wieder los. Die Leiterinnen Dorothea Bräuer und Alena Vogt hatten den Darstellern drei Märchen zur Auswahl angeboten. Die elf Jungen und Mädchen haben sich für den „Hausgeist“ entschieden. „Der Hausgeist“ ist ein von Dorothea und Alena selbst geschriebenes Stück. Die Premiere wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wer Näheres zum Kindertheater wissen möchte, kann sich auch gerne im Internet auf der Jugendseite ([www.zorneding-evangelisch.de](http://www.zorneding-evangelisch.de)) informieren.



Hinten von links: Dorothea Bräuer, Julian, Rayana, Brian, Selma, Julia, Klara, Corina, Alena Vogt  
Vorne von links: Emily, Isabella, Maike und Valentina

+++Die Kirchenmäuse - Neue Gruppe für 3-6jährige+++Die Kirchenmäuse

**A**uch die Kirchenmäuse waren im Januar und Februar unterwegs. Zusammen mit Olli, der Kirchenmaus, sind die Kinder in Feld und Wald unterwegs, spielen, hören Geschichten und erleben die Natur. Die Gruppe freut sich über weiteren Zuwachs. Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich eingeladen, zusammen mit den Leitern die Natur zu erforschen. Bitte wettertaugliche Kleidung und Brotzeit dabei haben. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Kirche, um 12.00 Uhr sind die Kirchenmäuse wieder zurück. Termine für März bis Juni bitte bei [Jana-Kehl@web.de](mailto:Jana-Kehl@web.de) bzw. Tel. 29 653 oder im Pfarrbüro erfragen.

### Der besondere Buchtipp:

**Mit Maxi durch München** –  
Ein Kinderstadtführer von Anja Lang  
und Katarina Schulz-Linkholt

Maxi heißt eigentlich Max Joseph, aber er findet den Namen ziemlich altmodisch. So möchte er nur Maxi genannt werden. Er lebt mit seinen Eltern in der „Siedlung der Mönche“, dem heutigen München. Maxi erzählt viel über „seine“ Stadt und erlebt an den einzelnen Plätzen einige Abenteuer. So macht er zum Beispiel mit seiner Tante eine Stadtrundfahrt mit der Trambahn, fährt mit seinen Eltern im Englischen Garten Fahrrad, nimmt an einem Malwettbewerb im Lenbachhaus teil und besucht weitere interessante Münchner Orte wie die Oper, Schloss Nymphenburg, die Bavaria Filmstudios und geht natürlich auch auf die „Wiesn“. Dieses Buch macht großen und kleinen Kindern Lust auf München (EUR 15 Euro bei activeVerlag).

+++Criss-Cross-Club+++Criss-Cross-Club+++Criss-Cross-Club

**D**as neue Jahr begann für den Criss-Cross-Club schon früh: Die Nacht vom 8. auf den 9. Januar machte der Club die Nacht zum Tage. Es ging los mit einem leckeren Raclette-Essen und spannenden Geschichten. Es wurde gespielt und ein Film angesehen. Am 29. Januar machte sich die Gruppe zusammen mit den Eltern zur Volkssternwarte auf. Dort war eine Führung organisiert. Jeder konnte einen Blick auf die Sterne werfen. Im März geht es nach Korea. Nun ja, nicht ganz, aber es sind „Fuß“ (Tae), „Faust“ (Kwon) und „Geist“ (Do) gefragt: Eine Schnupperstunde Teakwon-Do, der koreanischen Kampfkunst.

+++Jugendgottesdienst+++Jugendgottesdienst+++Jugendgottesdienst

**U**nd wieder hat die Jugend etwas Neues auf die Beine gestellt: Den Jugendgottesdienst. Dieser findet alle 6-8 Wochen statt und richtet sich an Konfis und Nachkonfis sowie Jugendliche ab 12 Jahren. Der Gottesdienst dauert 20-30 Minuten. Anschließend sind alle herzlich dazu eingeladen, auf einen netten Plausch mit Snacks zu bleiben.

## Jugend KINO

Während der Schulzeit zeigen wir an jedem ersten Donnerstag im Monat jeweils um 17.00 Uhr Gemeindsaal einen Film, der besonders für Jugendliche geeignet ist: Spannend, lustig oder einfach unterhaltsam.

+Mitarbeiterkreis der Jugend+++Mitarbeiterkreis der Jugend+++Mitarbeiterkreis der Jugend

**S**eit Dezember gibt es eine neue Institution bei der Jugend. Der Mitarbeiterkreis (MAK) bietet in regelmäßigen Treffen den Austausch für aktive Mitarbeiter. Aber auch interessierte (potentielle) Mitwirkende können sich hier Informationen über die Jugendarbeit an der Christophoruskirche holen. Die Leiter der Kinder- und Jugendgruppen kommen zusammen und berichten, was in den Gruppen los ist. Zudem werden Belange der Jugendarbeit besprochen, diskutiert und vorgestellt. Im Organisations- und Moderationsteam sind Kirsten Eschner, Jana Kehl und Lisa Küssner. Die nächsten Termine findet Ihr auf der Homepage von der Christophoruskirche oder erfragt sie bei [Jana-Kehl@web.de](mailto:Jana-Kehl@web.de) bzw. Tel. 29653

Die Termine im Frühjahr 2010:  
4. März, 6. Mai und 10. Juni.

Welche Filme gezeigt werden, wird kurzfristig festgelegt, aber rechtzeitig bekannt gegeben.

## Zwischen Anden und Amazonas

Nach dem großen Erfolg von „Sansibar – Serengeti – Makoga“ im Februar 2009 zeigt Stefan Hallwig am **Sonntag, 7. März 2010** um 16 Uhr im Gemeindesaal eine Multimediashow über zwei der interessantesten Länder Südamerikas: **Peru und Bolivien**. Die selbst organisierte Reise beginnt im bisher vom Massentourismus verschonten Bolivien und führt vom tropischen Regenwald über die höchst gelegene Großstadt der Welt, Potosí, bis zur chilenischen Grenze, wo den Besucher eine surreal anmutende Wüstenlandschaft mit farbenprächtigen Lagunen und Vulkanen erwartet. Vom bolivianischen Hochland geht es in die Anden, nach La Paz und von dort weiter zum Titicacasee, dem Ausgangspunkt für unsere Reise durch Peru. Durch wunderschöne Bergpanoramen fahren wir nach Cusco, in die Hauptstadt des einst riesigen Inkareichs. Zum Abschluss besuchen wir noch die sagenumwobene Inkastadt Machu Picchu, die durch ihre traumhafte Lage jeden Besucher fasziniert.

Lassen Sie sich mit Filmen, Bildern und Musik auf eine abwechslungsreiche Reise entführen, die neben den bekannten Highlights auch spannende Einblicke in die südamerikanische Kultur bietet.

Der Eintritt ist frei! Der Förderkreis Makoga freut sich über Spenden.

Bei Schnee und Kälte genießen wir es, im Warmen geschützt zu sein oder wir lassen uns hinaus in den Winter locken, zu Fuß, mit dem Schlitten, auf Skiern oder mit dem Snowboard.

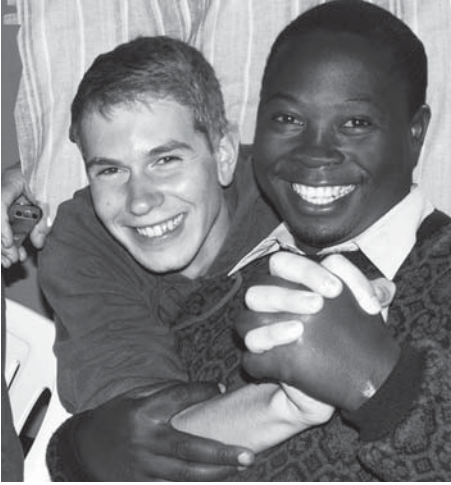
Der Winterdienst macht den Weg frei und im Supermarkt ist alles wie immer verfügbar. In unserer Partnergemeinde ist es während unserer Winterzeit dort Regenzeit. Sehnsüchtig werden die Wolken am Himmel beobachtet, ob sie denn endlich das lebensnotwendige Nass hergeben.

Am 8. November hat es geregnet, „Adann bearbeiteten wir die Felder und pflanzten und säten. Am selben Tag hörte der Regen auf und erst am 19.12. begann es wieder zu regnen. Wegen dieser Situation vertrockneten die Bohnen, einige Maispflanzen keimten und vertrockneten, andere Maispflanzen fingen gar nicht an auszutreiben. Jetzt fangen wir von neuem an zu säen, um erneut unser Glück zu versuchen.“ So berichtet uns der Partnerschafts-Sekretär Barnabas Ngata aus Makoga ihre augenblickliche Lebenssituation.

Das Leben unserer Partner ist von zunehmender Trockenheit bedroht, doch sie raten uns, deswegen uns nicht allzu viel Sorgen zu machen: „Wenn Ihr uns helft, unsere Kinder auszubilden, dann sind wir glücklich.“ Das entlastet uns, in Aktionismus zu verfallen, ermutigt uns aber zuverlässig mit unserem Beitrag die Ausbildung der Jugend zu fördern.

Wenn Sie dazu noch Fragen haben, dann notieren Sie sich: Vom 20. Juni - 14. Juli 2010 sind Pfarrer Aaron Mgudu aus Makoga und Hans Sandagila aus Njombe unsere Gäste. Am 4. Juli feiern sie mit uns den Makoga-Tag. Das sollten Sie nicht versäumen!





Hans Sandagila kennen Sie schon, denn auf dem Titelblatt des Gemeindebriefs Nr. 24, in dem wir über das 25-Jahre-Jubiläum unserer Partnerschaft mit Usuka und Makoga berichtet haben, war er zusammen mit Stefan Hallwig abgebildet (s.o.). Hans (35 Jahre) hat Pädagogik studiert, ist verheiratet und arbeitet jetzt in der Schulbehörde in Njombe mit besonderem Augenmerk auf die Schulen von Makoga und Usuka.

Aaron Mgudu ist seit 2006 Pfarrer in Makoga, mit seiner Frau Mariamu hat er 3 Kinder im Alter von 12, 8 und 4 Jahren, Denis, Gabriel und Fransis.

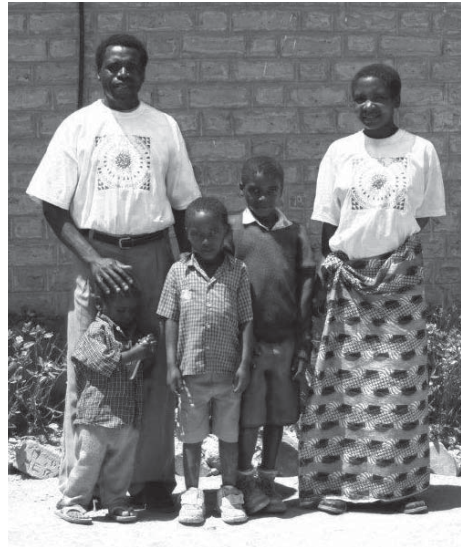
Beide haben schon ihre Wünsche geäußert, was sie hier gerne sehen möchten: Schulen mit Schulrat, BMW Welt, Königsschlösser, Chiemsee, Turm des Alten Peter, Supermarkt, Schneeberge  
Und natürlich wollen sie unsere Gemeinde kennen lernen, von unseren Erfahrungen mit Aidskranken hören und das Leben in unseren Familien erleben.



*Pfarrer Aaron Mgudu  
mit Barnabas Ngata*

Flugtickets, Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Gäste sind gebucht. Demnächst wird der Partnerschaftsausschuss Zorneding das Besuchsprogramm erstellen, Sie weiter informieren und Sie alle einladen, mit uns zusammen die Gäste zu begrüßen.

*Siegling Sauer, im Namen des Partnerschaftsausschusses Zorneding*



*Aaron Mgudu mit Frau Miriamu mit ihren drei Kindern*

## Treffen „Ein Netz für Mitarbeiter“ am 13.11.2009

Im Mai 2007, also vor 2 ½ Jahren, trafen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Christophorusgemeinde zum ersten Mal unter dem Motto „**Ein Netz für Mitarbeiter**“. Auf dem Titel des Gemeindebriefs Nr.18, in dem darüber berichtet wurde, war das Bild von verschiedenen bunten Glasperlen abgebildet, die zusammen ein wunderschönes Netz ergeben. Erinnern Sie sich?

Im November 2009 war es wieder soweit: Fast 60 Teilnehmer kamen zum Treffen am 13.11. Zu Beginn gab Herr Pfarrer Groß einen allgemeinen Überblick über das aktuelle Gemeindeleben.

Nachdem beim „Netz für Mitarbeiter“ im Mai 2007 in besonderem Maße die damals doch recht schwache **Jugendarbeit** angesprochen worden war, stand diesmal ein Bericht über die Jugendarbeit im Vordergrund. Seit Mai 2007 hat sich auf diesem Gebiet sehr viel getan! Frau Sabine Eschner und ihre Tochter Kirsten ließen die einzelnen Projekte der **Kindertheater-Gruppe** Revue passieren. Anschließend stellten sich die Leiter des Criss-Cross-Clubs (Jana Kehl und Alena Vogt) mit ihrer Arbeit vor. Ebenso wurde die Aktivitäten mit den neu gegründeten „**Kirchenmäusen**“ (3-6jährige) erläutert. Weitere Erwähnung fand eine Gruppe von Mädchen, die während der Konfirmandenzeit zusammen im Chor gesungen haben (Leitung: Herr Dr. Meißner) und seither weiter machen.

Auf einer speziellen Freizeit zum Thema „Jugendarbeit“ im Dezember wurden weitere Ideen voran gebracht. Zusammenfassend kann man sagen: Wir sind schon ein wenig stolz, dass mit vielen engagierten Kräften schon viele Projekte auf den Weg gebracht und realisiert werden konnten.

Über unsere Aktivitäten im **Seniorenheim** Bartholomäus in Pöring berichtete Frau Frauke Schreiner. An Hand vieler Beispiele machte sie deutlich, mit wie viel Freude die Bewohner des Seniorenheims bei den unterschiedlichsten Aktivitäten wie z.B. malen, basteln, singen, vorlesen, backen, feiern oder auch Gedächtnistraining mitmachen.

Der letzte Tagesordnungspunkt war der in naher Zukunft geplanten Investition unserer Christophorusgemeinde gewidmet: der **Neugestaltung der Christophoruswiese**. Herr Dr. Ulrich Ossig erläuterte den Planungsstand, so wie er auch im Gemeindebrief Nr. 27 dargestellt worden war. In der Zwischenzeit, also seit Mitte November, ist die Planung den zuständigen Gremien im Dekanat vorgestellt worden. Mit der weiteren Vertiefung und Detaillierung der Planungsarbeiten sind wir auf gutem Wege. Mit ein wenig Optimismus können wir davon ausgehen, dass im Herbst 2010, spätestens im Frühjahr 2011 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Der Abend klang aus mit einem kleinen Imbiss, mit Wein und vielen guten Gesprächen.

**Andreas Braveny als Praktikant für drei Monate an der Christophoruskirche**



**Liebe Gemeinde,**

nach meinem Abitur im Jahr 2006 absolvierte ich den Zivildienst in einem

Münchner Krankenhaus. Im Anschluss daran nahm ich im April 2007 mein Theologiestudium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München auf.

Einer meiner Schwerpunkte liegt hierbei bei den Anfängen des Christentums. Es war eine Phase von epochaler Bedeutung, weil sie entscheidend in das Gedächtnis des heutigen Christentums eingegangen ist. Eindrucksvolle Theologen – insbesondere der Apostel Paulus – haben in literarischer und theologischer Weise auf brennende Fragen ihrer Zeit zu antworten versucht. Einen Einblick in diese Phase zu bekommen, ist für mich eines der spannendsten Themenfelder meines bisherigen Studiums. Im Herbst 2009 legte ich meine Zwischenprüfung erfolgreich ab.

Nun bin ich sehr gespannt darauf, zusätzlich zu dem im Studium vermittelten Theorie auch den Alltag und die Praxis in einer Kirchengemeinde erleben zu können. Ab dem 15. Februar darf ich Ihre Gemeinde für drei Monate begleiten und die vielfältigen Arbeitsfelder wie Gottesdienstgestaltung, Seelsorge, Schulunterricht und Konfirmandenarbeit kennen lernen.

Das Potenzial, das Kirche in meinen Augen hat und das auch einer der Gründe ist, warum ich den Pfarrberuf anstrebe, ist dieses: Wir alle brauchen Orte, an denen wir uns zu Hause fühlen. Orte der heilenden Erfahrung. Orte, an denen wir gleichermaßen mit unserer Lebenslust, aber auch mit unserer Traurigkeit ernst genommen werden. Orte, an denen wir ermutigt werden, unser Leben – trotz all seiner Fragwürdigkeit – im Vertrauen auf Gott hin zu leben.

So ein Ort ist für mich Kirche. Eine Kirche, die zu den Menschen aufbricht und die Vision christlicher Menschlichkeit zu leben versucht.

In diesem Sinne freue ich mich auf Sie, auf viele Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen!

*Ihr Andreas Braveny*

**März 2010**

*Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt (Joh. 15,13)*

**April 2010**

*Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid (Eph 1,18)*

# BACH & MORE

Auf folgende Konzerte aus der Reihe „BACH & MORE“ von März bis Juni 2010 wollen wir hinweisen:

**Sonntag, 20. März 2010, 20.00 Uhr**

Petrikerche Baldham

## **Chorkonzert**

Leo Delibes: Messe brève für Frauenchor und Klavier

J. M. Michel: Drei Jazz-Motetten und

Sanctus für Frauenchor

Gloria-Messe für Kinderchor und Klavier

John Rutter: Anthems für Frauenchor und Klavier

*Daniela Gerstner, Klavier*

*Kinderchor CRESCENDO*

*Kammerchor CON VOCE*

*Leitung: Matthias Gerstner*

**Gründonnerstag, 1. April 2010, 19.30 Uhr**

Christophoruskirche

## **Orgelmeditation in der Karwoche**

30 Minuten Musik und Texte zur Passionszeit

*Matthias Gerstner, Orgel*

**Karfreitag, 2. April 2010, 18.00 Uhr**

Christophoruskirche

## **Barockmusik zum Karfreitag**

Werke von Bach, Händel und Telemann

*Regina Graf, Violine*

*Dirk Michael Kirsch, Oboe*

*Klaus Kämper, Violoncello*

*Matthias Gerstner, Cembalo*

**Samstag, 24. April 2010, 20.15 Uhr**

(nach der Abendmesse)

Kirche Maria Königin Baldham

## **Chorkonzert**

Josef Gabriel Rheinberger:

Messe in E „Misericordias Domini“, op. 192

Charles Gounod: Magnificat

John Rutter: Anthems

*Annemarie Rein, Orgel*

*JUBILATE-Chor*

*Leitung: Matthias Gerstner*

**Sonntag, 9. Mai 2010, 19.00 Uhr**

Kirche St. Georg, Pörling

## **Festliche Musik für Querflöte und Orgel**

Musik aus Südamerika vom Barock bis zur Moderne

*Katerina Stegemann, Querflöte*

*Matthias Gerstner, Orgel*

**Sonntag, 27. Juni 2010, 19.00 Uhr**

Wallfahrtskirche St. Ottilie Möschenfeld

## **Festliche Musik für zwei Trompeten und Orgel**

Werke von Händel, Telemann, Manfredini und Vivaldi

*Robert Hilz und Bernhard Peschl, Trompeten*

*Matthias Gerstner, Orgel*

## Taufen

Mathias Fuchs  
 Melissa Griehl  
 Konstantin Wegner  
 Jonathan Tontsch

## Beerdigungen

Bernd Rothemund, 72 Jahre  
 Hartwig Klammer, 66 Jahre  
 Markus Hill, 33 Jahre  
 Pätzke Heinz-Joachim, 79 Jahre  
 Karl Schmidt, 86 Jahre  
 Werner Fritsch, 74 Jahre



Einladung zum **Weltgebetstag**  
 am **Freitag, 5. März 2010** um 19.30  
 Uhr in der Christophoruskirche.

Unter dem Leitspruch „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ steht in diesem Jahr das zentralafrikanische Land Kamerun im Mittelpunkt. Erfahren Sie gemeinsam mehr über dieses Land, folgen Sie der Liturgie der Frauen aus Kamerun und erleben sie ihre mitreißende Musik. Es werden Frauen des Zornedinger Vereins „PROjekt MBAYAN Kamerun e.V.“ ihr Hilfsprojekt für das kameruner Dorf Mbayan vorstellen.

Nach dem Gottesdienst haben Sie wie immer die Gelegenheit, landestypische Spezialitäten zu kosten.

## Bibelgesprächsabende im März Thema: „Die Jakobsgeschichte“

Die Bibelgesprächsabende finden im März an drei aufeinander folgenden Mittwochabenden um 20.00 Uhr im Clubraum der Christophoruskirche statt.

Wir werden uns in Fortsetzung der Bibelgesprächsabende im Oktober 2009 weiter mit der Jakobsgeschichte beschäftigen.

Die Texte der Bibelwoche:

Mittwoch, 10. März 2010  
**Genesis 29,1–30**  
**Jakob dient um Lea und Rahel**

Mittwoch, 17. März 2010  
**Genesis 30,25–43**  
**Jakob kommt zu Reichtum**

Mittwoch, 24. März 2010  
**Genesis 32,1–33**  
**Jakob rüstet sich zur Begegnung mit Esau**

Ich freue mich auf Ihr Kommen.  
*Manfred Groß, Pfarrer*

## 20 Jahre Christophoruskirche

Am 2. Adventssonntag 2009 wurde das 20-jährige Jubiläum unserer Christophoruskirche gefeiert - mit einem Festgottesdienst, den der JUBILATE-Chor musikalisch mitgestaltet hat und mit einem anschließenden Stehempfang.



*Eindrücke vom Stehempfang und dem zeitgleich stattfindenden Adventsbasar und Eine-Welt-Verkauf*





## Eine Predigt und die Wahrnehmung

„Wir wünschen ihr für ihr schwieriges Amt alles Gute.“ Das stand im vergangenen Gemeindebrief Nr. 28 unter der Überschrift „Grüß Gott, Frau Käßmann!“, als wir die Wahl von Margot Käßmann zur EKD-Vorsitzenden angesprochen haben.

An Neujahr hat nun Bischöfin Käßmann in der Dresdner Frauenkirche eine Predigt über die Jahreslosung von 2010 „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich“ gehalten. Ich muss gestehen: Ich habe zwar die Losung gelesen (im vergangenen Gemeindebrief haben wir die Jahreslosung abgedruckt), wirklich dazu Gedanken gemacht habe ich mir nicht.

Frau Käßmann hat das aber getan in einer – wie ich meine – bemerkenswerten Predigt. Margot Käßmann hatte in ihrer seelsorgerlich angelegten Predigt gegenüber der banalen Floskel „Alles ist gut“ darauf verwiesen, es sei „nichts gut“ in Sachen Klima, in Sachen Kinderarmut, in Sachen Leistungsdruck und eben auch in Sachen Afghanistan. Umso mehr hat sie das „Trotzdem“ eines Glaubens angesprochen, der im Lichte der Jahreslosung Mut machen kann.

Die Predigt hat einen Sturm der Entrüstung bei Regierung und Opposition ausgelöst. Die ganze Predigt? Nein, nur die wenigen Worte zu Afghanistan. Ich bin fast geneigt, auszurufen: Ach, hätte Frau Käßmann doch alles Bedrängende mit

unverfänglichen religiösen Allgemeinplätzen kommentiert! Hat sie aber nicht.

Es ist hier nicht der Platz, über das FÜR und WIDER des Afghanistan-Einsatzes zu schreiben. Aber erstaunlich ist es schon, dass die Bischöfin belehrt wird, das sei eine „zur Routine gewordene Unart, im Brustton der höheren Moral politische Handlungsanweisungen zu erteilen“. Oder „sie falle den Soldaten in Afghanistan in den Rücken, oder „mit ihrer Predigt käme sie nicht über gut gemeinte Banalitäten hinaus“. Oder gar die Unterstellung, Käßmann glaube, „die Parlamentarier, die diesen Einsatz beschlossen haben, seien gedankenlose Kriegstreiber“.

„Schockiert“ hat sich Bischöfin Käßmann darüber gezeigt, was aus ihrer Neujahrspredigt so alles gemacht werde. Nachdem ich die Neujahrspredigt von Margot Käßmann in Gänze gelesen habe (wer den ganzen Text der Predigt lesen will, hier die Internet-Adresse: [www.ekd.de/predigten/kaessmann/100101\\_kaessmann\\_neujahrspredigt.html](http://www.ekd.de/predigten/kaessmann/100101_kaessmann_neujahrspredigt.html)), steht bei mir die Verwunderung, ja sogar Empörung über die Empörten im Vordergrund. Wo sonst, wenn nicht in der aus den Trümmern Dresdens wiedererstandenen Frauenkirche ist es angebracht, zum Neuen Jahr ein kritisches und vielleicht auch Hoffnung stiftendes Wort im dem Geist der Bibel an alle zu richten?

Ich meine: Es ist gut, wenn der EKD-Vorsitzenden zugehört wird. Es wäre besser, wenn genauer darauf geachtet würde, was sie tatsächlich gesagt hat.

Deshalb soll wiederholt werden: Wir wünschen Frau Käßmann für ihr schwieriges Amt auch weiterhin alles Gute.

*Peter Wurm*

## Monatssprüche

### *Mai 2010*

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht (Hebr. 11,1)*

### *Juni 2010*

*Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben (Am 5,4)*

## Dank für Spenden im Jahr 2009

**A**n dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die im vergangenen Jahr durch Spenden unsere Gemeinde unterstützt haben.

Im Klingelbeutel fand sich insgesamt die Summe von ca. EUR 9.400.

### **Spenden und Kollekten für die eigene Gemeinde**

Für die Christophorusgemeinde allgemein (einschl. für Grundstück und Neugestaltung der Christophoruswiese) EUR 13.500. Für den Jubilate-Chor EUR 3.100. Für sonstige Verwendung (z.B. Jugend- und Seniorenarbeit) EUR 900. Der Adventsbasar erbrachte EUR 3.500.

### **Spenden und Kollekten für Dritte**

Aktion Brot für die Welt EUR 3.400, Herbstsammmlung für die bayerische Diakonie EUR 2.100, für sonstige Dritte (z.B. Kollekten für Landeskirche) EUR 3.500. Für unsere Partnergemeinde in Makoga in Tansania insgesamt EUR 16.500 (davon EUR 2.800 von den Zwergerlmärkten).

Überführungen · Erd- und Feuerbestattung · Seebestattung  
Diamant- und Naturbestattung · Säрге · Sterbebilder  
Trauerdrucksachen · Todesanzeigen in Tageszeitungen  
Erledigung der Formalitäten · Abrechnung mit Versicherungen  
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung



Wir beraten Sie ausführlich und kommen jederzeit zu einem Hausbesuch.

## **BESTATTUNGSHILFE RIEDL**

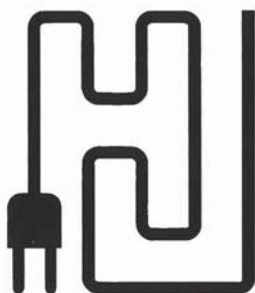
85560 Ebersberg, Sieghartstraße 15

Tag und Nacht, sonn- und feiertags dienstbereit

Telefon (0 80 92) 8 84 03

Telefax (0 80 92) 8 84 06

[www.bestattungshilfe-riedl.de](http://www.bestattungshilfe-riedl.de)



**Elektro  
Haindl GmbH**

Am Rain 20 · 85604 Zorneding  
Tel. 0 81 06/2 03 85 · Fax 2 92 61

- **Elektroinstallation**
- **Projektierung und Ausführung**
- **Groß- und Kleingeräteausstellung,  
Verkauf und Service**

**Wenn Menschen  
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29  
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14  
Telefon 08121/25 75 030

85604 Zorneding, Birkenstraße 17  
Telefon 08106/37 97 270

[www.bestattungen-imhoff.de](http://www.bestattungen-imhoff.de)



*An 365 Tagen rund um die  
Uhr für Sie dienstbereit!*

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.  
(Jean Paul)

**Bestattungsdienst**

**PIETAS**

*Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden  
seit über 35 Jahren in Ebersberg und Umgebung*

## VORSORGE HEISST FÜRSORGE

- individuelle Bestattungsvorsorge
- Entlastung Ihrer Angehörigen
- die Bestattung selbst festlegen
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten
- Überführungen im In- und Ausland
- Gestaltung der Trauerfeier
- Trauerkarten, Trauerbriefe und Sterbebilder
- Todesanzeigen für Zeitungen

Ebersberg	Münchener Straße 2	08092/82 440
Grafing	Kirchenplatz 6	08092/336 935
Kirchseeon	Marktplatz 5	08091/539 061
Poing	Hauptstraße 27	08121/772 59 03
auf Wunsch Hausbesuche		<a href="http://www.bestattungsdienst-pietas.de">www.bestattungsdienst-pietas.de</a>

**Tag & Nacht für  
Sie dienstbereit**

**BESTATTUNGEN & ÜBERFÜHRUNGEN & VORSORGEN**



**technicoll**



Ein starkes Team  
für Ihre Verklebung!

IWS 012009

... eingetragene Marke der



**Bezugsquellen: [www.klebstoff24.de](http://www.klebstoff24.de)**

## Wie Sie uns erreichen ...

### **Pfarramt**

Lindenstr. 11, 85604 Zorneding  
☎ 08106 26 32, ☎ 08106 24 92 66  
pfarramt@zorneding-evangelisch.de

Pfarrer Manfred Groß

*Sprechzeiten:*

*Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr*

Sekretariat: Barbara Ismaier

*Bürozeiten: Di, Mi, Do 9.00 - 1.00 Uhr*

*Spendenkonto:*

*Evang.-luth. Kirchengemeinde  
Zorneding*

*Konto 709 999, BLZ 701 696 19*

*Raiffeisenbank Zorneding*

### **Kantor und Organist**

**Leiter des Jubilate-Chors**

Dr. Matthias Gerstner, ☎ 08106 24 98 67

### **Vertrauensmann**

**des Kirchenvorstands**

Dr. Ulrich Ossig, ☎ 08106 2 37 65

### **Pro Christophoruskirche e.V.**

Ulrich Erdmannsdorffer

☎ 08106 2 01 50

### **Partnerschaft mit der**

**Gemeinde in Makoga  
(Tansania)**

Siegling Tulilumwi Sauer

☎ 08106 2 24 35

*Besuchen Sie uns im Internet: [www.zorneding-evangelisch.de](http://www.zorneding-evangelisch.de)*



**ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT**

**Mehr Platz – mehr Steffi!**

*Ab 15.02.2010 sind wir in den  
Räumlichkeiten der "alten Post",  
Obere Bahnhofstr. 13, zu finden*

Obere Bahnhofstraße 13,  
85604 Zorneding  
Telefon (08106) 21 98 83  
Telefax (08106) 21 98 84  
[www.steffis-schreibwaren.de](http://www.steffis-schreibwaren.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 8:00 - 18:00

Sa 8:00 - 12:30

durchgehend geöffnet!